

ORTS(KERN)ENTWICKLUNG GEMEINDE MUNKBRARUP



Protokoll

Zukunftsgespräch

am 08.09.2018

von 10:00 bis 14:00 Uhr

Gemeinschaftshaus Brombeerhof

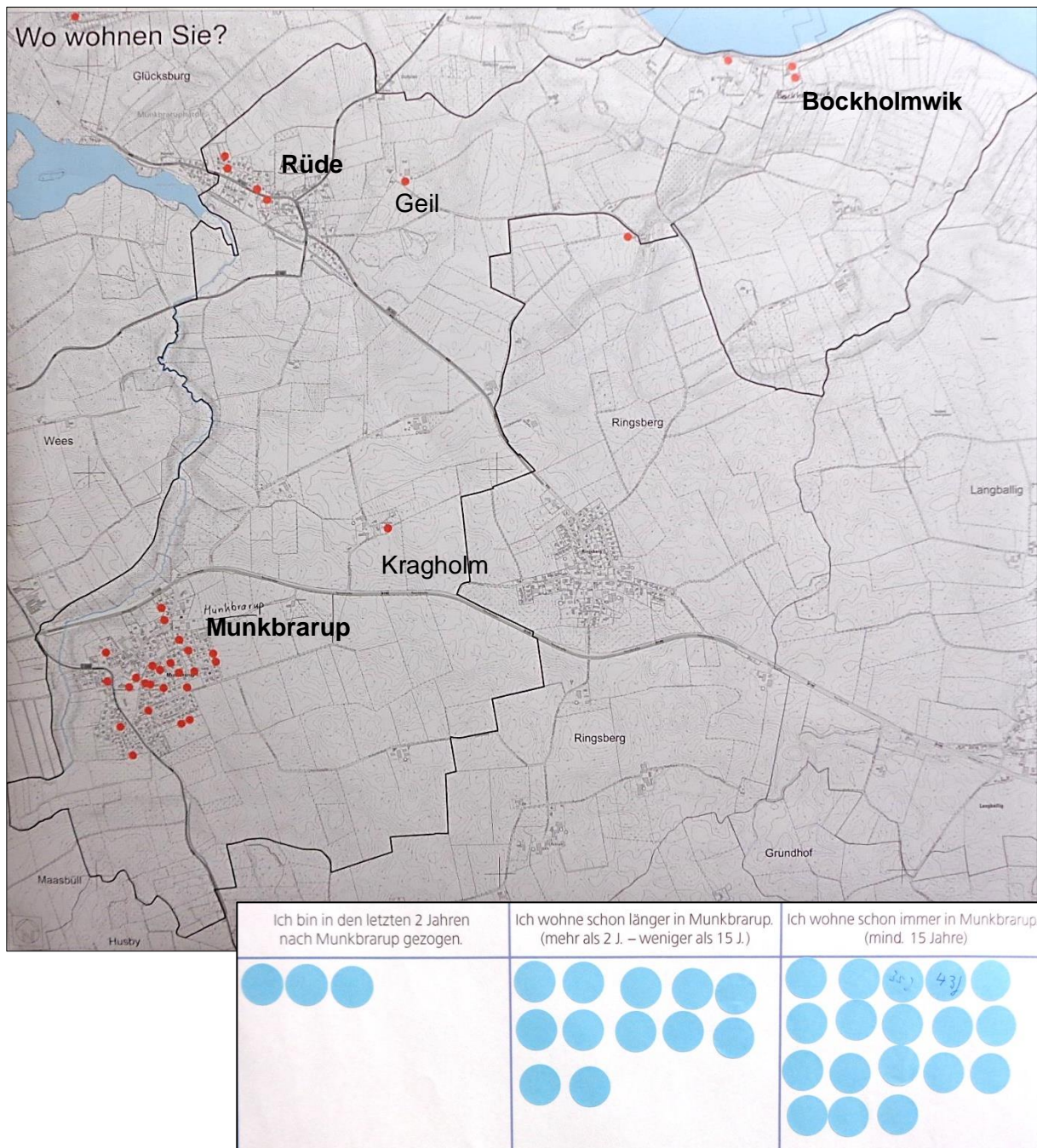
Inhalt

1. Einführung.....	3
2. Kleingruppenarbeit - Phase I: „Unsere Gemeinde heute“	4
2.1. Ortsentwicklung: Ortszentrum, Wohnen, Gewerbe, Energie	5
2.2. Soziale Infrastruktur / Kultur / Freizeit	7
2.3. Naherholung und Tourismus, Mobilität und Verkehr	9
3. Kleingruppenarbeit - Phase II: Der Blick in die Zukunft	11
3.1. Ortsentwicklung: Ortszentrum, Wohnen, Gewerbe, Energie	12
3.2. Soziale Infrastruktur / Kultur / Freizeit /	15
3.3. Naherholung und Tourismus, Mobilität und Verkehr	17
4. Ausblick, weiteres Vorgehen.....	20

Anhang: Präsentation „Ein Blick auf die Bestandsaufnahme“

1. Einführung

Am 08.09.2018 hat die Gemeinde Munkbrarup die BürgerInnen des Ortes zum Workshop „Zukunftsgespräch“ in das Gemeinschaftshaus Brombeerhof eingeladen. Gemeinsam sollten zunächst die Stärken der Gemeinde herausgearbeitet werden. Im weiteren Verlauf galt es mit Blick auf das Jahr 2030 Ideen für die zukünftige Ortsentwicklung zu sammeln. Insgesamt nahmen 37 Personen teil. Die in der nachstehenden Abbildung markierten Wohnorte der Teilnehmer zeigen, dass fast alle Ortsteile der Gemeinde vertreten waren. Auf der Veranstaltung nahmen sowohl „Neubürger“ als auch „Alteingesessene“ teil (vgl. nachstehende Tabelle).



Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Heiner Iversen führten Camilla Grätsch und Julia Flüge vom Planungsbüro GR Zwo in den Ablauf der Veranstaltung ein und gaben eine Einführung in die Inhalte der Ortsentwicklungsplanung. Anschließend begann die Arbeitsphase I zur Bewertung des Status Quo der Gemeinde (Stärken, Besonderheiten und Schwächen) in drei themenbezogenen Kleingruppen. Nach der Mittagspause folgte die Arbeitsphase II, in der die Teilnehmer die Herausforderungen und Chancen erarbeiteten, die für die Gemeinde bis 2030 zu bewältigen sind. Abschließend wurden die Ergebnisse der beiden Arbeitsphasen im Plenum präsentiert.



2. Kleingruppenarbeit - Phase I: „Unsere Gemeinde heute“

Die Teilnehmer verteilen sich auf drei themenbezogene Arbeitsgruppen:

- AG 1 – Ortsentwicklung: Ortszentrum, Wohnen, Gewerbe, Energie (13 Personen)
- AG 2 – Soziale Infrastruktur / Kultur / Freizeit (15 Personen)
- AG 3 – Naherholung und Tourismus, Mobilität und Verkehr (9 Personen)

Während der Phase I hatten die Arbeitsgruppen die Aufgabe, die heutigen Stärken und Besonderheiten von Munkbrarup herauszuarbeiten. Dabei sollte der Fokus auf die jeweiligen Themenbereiche der Arbeitsgruppe gerichtet werden. Zur Unterstützung der Arbeitsgruppen lag in den Arbeitsgruppen ein Frageleitfaden bereit.

Leitfragen waren in dieser Phase:

- Was zeichnet die Gemeinde Munkbrarup aus?
- Was macht das Wohnen und Wohnumfeld in Munkbrarup besonders?
- Was gefällt uns gut? Was ist uns wichtig?
- Warum wohnen wir heute gern in Munkbrarup?
- Was macht das (Zusammen-)Leben in der Gemeinde Munkbrarup aus?
- Welche Angebote, Einrichtungen schätzen wir besonders?

- Was läuft nicht so gut?
- In welchen Bereichen sehen wir Handlungsbedarf?

2.1. Ortsentwicklung: Ortszentrum, Wohnen, Gewerbe, Energie

Stärken

- Nähe zum Oberzentrum Flensburg stadtnahes Wohnen auf dem Land
- ideale Wohnlage (Oberzentrum – Ostsee)
- ländliche Umgebung
- schöne Landschaft + Ruhe
- direkt an der Natur
- Gemeinde liegt an der Förde
- Nähe zu verschiedenen Stränden

- Rüde: relativ nahe an Glücksburg (Einkaufsmöglichkeiten)

- 2 Bushaltestellen

- Haufendorf
- gewachsene Struktur
- bauliche Highlights (Kirche, Mühle)
- schöne Wohngebiete

- familienfreundlich
- eigener Kindergarten / Schule vor Ort
- Sportverein mit vielseitigem Angebot vor Ort

- Verhältnis Gewerbe / Wohnen

- Bewohner sind (z.T.) „dorforientiert“

- pragmatische Zusammenarbeit in den politischen Gremien

- la Gemeindearbeiter (gepflegter Zustand)

Schwächen

- Ortszentrum vorhanden, aber Durchgangsstraße
- Ortsmitte „zweckentfremdet“ (Parkplatz)

- Infrastruktur
- kein Arzt in der Gemeinde
- keine Einkaufsmöglichkeit

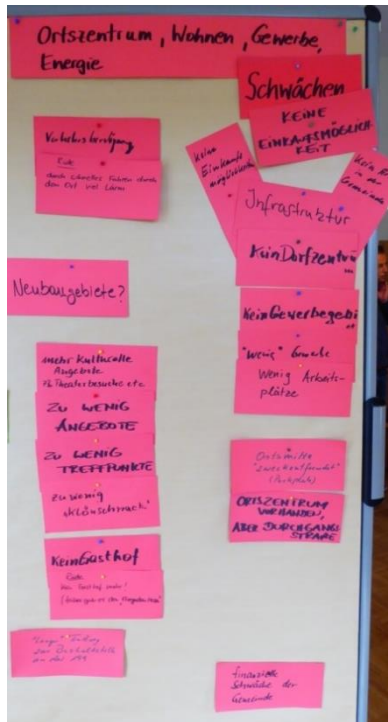
- kein Gewerbegebiet
- „wenig“ Gewerbe
- Wenig Arbeitsplätze

- Neubaugebiete?

- kein Dorfzentrum
- kein Gasthof
- OT Rüde kein Gasthof mehr! (früher gab es den „Fliegenden Hasen“)
- zu wenig Treffpunkte
- zu wenig „Klönschnack“
- zu wenig Angebote – kulturelle Angebote z.B. Theaterbesuch

- „langer“ Fußweg zur Bushaltestelle an der B199
- Verkehrsberuhigung erforderlich
- OT Rüde durch schnelles Fahren durch den Ort viel Lärm

- finanzielle Schwäche der Gemeinde



Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe Ortsentwicklung schätzen die Gemeinde Munkbrarup als attraktiven Wohnstandort: die Nähe zu Flensburg und Glücksburg mit Einkaufsmöglichkeiten sowie die ruhige Lage in der Landschaft und die Nähe zur Förde sind dafür ausschlaggebend. Die gewachsenen Dorfstrukturen und die Sehenswürdigkeiten Kirche und Mühle werden hervorgehoben.

Mit Einrichtungen wie Kindergarten, Schule und Sportverein mit vielseitigem Angebot ist die Gemeinde für Familien besonders attraktiv.

Das Verhältnis von Wohnen und Gewerbe wird als gut bezeichnet. Insgesamt werden die geringe Anzahl an Gewerbebetrieben sowie das Fehlen eines Gewerbegebietes jedoch als Schwäche gesehen.

Bemängelt wird die Situation des Dorfplatzes / der Ortsmitte von Munkbrarup. Der Platz hat sich mittlerweile zu einer reinen Verkehrsfläche ohne Aufenthaltsqualität entwickelt: wird nur noch als Parkplatz und Durchgangsstraße genutzt. Zudem wird kritisiert, dass sowohl in der Ortsdurchfahrt in Munkbrarup als auch in Rude zu schnell gefahren wird. Es wird ein Bedarf für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen gesehen.

Aus Sicht der Teilnehmer sind in der Gemeinde zu wenige Treffpunkte vorhanden, die dem sozialen Leben der Gemeinde dienen („Klönchnack“). Auch eine Verbesserung des kulturellen Angebotes wie z.B. Theaterbesuche wird gewünscht. Darüber hinaus wird das Fehlen von Einkaufsmöglichkeiten, medizinischer Versorgung und Gastronomie bemängelt.

Die Anbindung an den Schnellbus Flensburg-Kappeln wird als Stärke gesehen. Bemängelt wird aber, dass die Bushaltestellen an der B199 außerhalb der Ortslage nur über einen langen Fußweg vom Dorf aus zu erreichen sind.



2.2. Soziale Infrastruktur / Kultur / Freizeit

Stärken

- Viele offene engagierte Menschen mit guten Ideen!
- Nähe zu Flensburg, aber trotzdem ländlich
- Ruhe - Natur
- Bockholmwik
- Mühle
- Schulzentrum + Sport + Kita
- Tagesfahrten
- viele soziale und sportliche Angebote
- interessante Initiativen (Dorfschnack), die ausgebaut werden können
- Discotaxi
- Mitfahrbank
- Quertakte (Gesang, Percussion)
- Landfrauenverein
- Mürwiker Werkstätten

Munkbrarup:

- Kleines Weihnachtsfest für Männer
- Seniorennachmittag 1 x monatlich
- Silvesterrummelpott
- Halloween
- Dorffest (alle 2 Jahre)
- Mitmachfest (alle 2 Jahre)
- Fußballfest (alle 2 Jahre)
- Gottesdienst, lebendiger Advent
- 1. Mai
- Osterfeuer
- 3. Advent Punsch
- FF-Jugend

Rüde:

- Alt und Jung, gute Mischung
- 1 x monatlich Spielenachmittag für Senioren
- FW-Fest (Grillen)
- Sommerfest (alle 2 Jahre)
- Pfadfinder

Schwächen

- kein Dorfzentrum
- [ungenutztes] Potential Feuerwehrhaus Gemeinde
- kein Jugendtreff in Munkbrarup
- [schlechter Zustand] Gemeindewald
- nicht „familien“freundlich
- „Man muss immer mit dem Auto fahren“ (Konditionierung?)/ Rüde
- zu wenig Kitaplätze
- wenig „Freizeitmöglichkeiten“ für Kinder in Rüde
- kein größeres Laternelaufen-Event
- fehlende Integration anderer Sportarten
- [mangelnde] Akzeptanz, Beteiligung an Angeboten (Schlafdorf)
- Institution als Multiplikator fehlt (Kirche, Gemeinde)
- zu wenig Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kirche
- keine ausreichende Zusammenarbeit kultureller Aktivitäten mit Kirche
- keine Dorfemail / Schaukasten
- Homepage
- kein Neubürger-Willkommen



Als Stärke des Gemeindelebens werden die vielen Angebote der Vereine, Verbände und viele private Initiativen und Aktionen gesehen. Mit der Freiwilligen Feuerwehr, der Feuerwehrjugend, dem Landfrauenverein, den Pfadfindern und den Mürwiker Werkstätten ist die Gemeinde hinsichtlich Vereinsleben / Institutionen gut aufgestellt. Bemängelt wird, dass das sportliche Angebot in der Gemeinde nicht erweitert wird.

Als nicht ausreichend wird das Angebot für Kinder in Rüde bewertet. Gewünscht wird zudem ein „großes“ Laternelaufen.

Das Angebot an sozialer Infrastruktur wird als positiv, aber ausbaufähig bewertet. So sind aus Sicht der Teilnehmer zu wenige Kindergartenplätze vorhanden.

Die vorhandenen Treffpunkte und Räumlichkeiten für das Gemeindeleben werden im Ortsteil Munkbrarup als nicht ausreichend betrachtet. Das Dorfzentrum von Rüde ist das Feuerwehrgerätehaus. Es wird darauf hingewiesen, dass hier noch Kapazitäten für zusätzliche Angebote gegeben sind.

Positiv werden die zusätzlichen Mobilitätsangebote wie Mitfahrbank und das Discotaxi hervorgehoben, deren Bekanntheitsgrad aus Sicht der Teilnehmer aber noch gesteigert werden kann.

Die Teilnehmer kritisieren die mangelnde Akzeptanz und Beteiligung an den angebotenen Aktivitäten durch die Bürgerinnen. Auf der einen Seite führen sie dies auf den hohen Anteil an Pendlern in der Gemeinde zurück (Schlafdorf), auf der anderen Seite wird die Kommunikation der Angebote kritisiert. Die Angebote sind in der Öffentlichkeit zu wenig bekannt. Der Zugang zu Informationen über Termine und Veranstaltungen wird nicht über eine Dorf-Email oder einen Schaukasten gewährleistet. Die Homepage der Gemeinde bedarf nach Ansicht der Teilnehmer einer Verbesserung

Außerdem findet nach Einschätzung der Teilnehmer keine ausreichende Begrüßung von Neubürgern durch die Gemeinde statt.



2.3. Naherholung und Tourismus, Mobilität und Verkehr

Stärken

- „echtes“ schönes Dorf
- Wohnen auf dem Land mit Nähe zur Stadt und Blick nach Dänemark
- Ruhe
- guter Pflegezustand der Gemeinde
- Zugang zur Förde
- Naturstrand
- Naturschutzflächen
- Wanderwege Bockholmwik
- sanfter/individueller Tourismus
- Mitfahrbank
- 30 km/h Zone
- Busanbindung Kindergarten und Grundschule

Schwächen

Bockholmwik:

- Naturstrand
- keine gemeindliche Strandpflege
- keine Badebrücke
- keine Spielangebote
- Parkplatzflächen zu klein
- keine Fahrrad(stell)flächen
- zu wenige Mülleimer
- schlechte Wanderwegevernetzung
- keine Wanderwegeverbindung (Bockholmwik – Holnis)
- zu wenig Beschilderung Rad- und Wanderwege
- keine direkte Radwegevernetzung (Richtung Glücksburg)
- Mobilitätsprobleme für:
 - Ältere
 - Kinder
 - Campingplatzgäste
- keine Busverbindung Bockholmwik – Rude – Glücksburg
- keine Busquerverbindung Richtung Husby (Satrup) und Richtung Glücksburg



Als Stärken der Gemeinde Munkbrarup werden sowohl die ruhige Wohnqualität auf dem Land als auch die räumliche Nähe zu Flensburg und die Sichtbeziehung nach Dänemark hervorgehoben. Mit Kirche und Mühle ist Munkbrarup als „echtes“ Dorf zu erleben und der gute Pflegezustand der Gemeinde stärkt die Attraktivität des Ortes.

Der Zugang zur Förde, der Naturstrand in Bockholmwik mit dem angrenzenden Naturschutzgebiet und den Wanderwegen werden sowohl für den Tourismus als auch für die Naherholung als positive Standortfaktoren benannt.

Positiv wird auch die Form des sanften / individuellen Tourismus in der Gemeinde betont, der sich v.a. durch die in die Orte eingebundenen Angebote an Ferienwohnungen auszeichnet.

Verbesserungsbedarf sehen die Teilnehmer in Bockholmwik. Der Naturstrand wird zwar als Stärke benannt, stellt sich jedoch durch Steine und Schlamm im Uferbereich als wenig attraktiv für Badegäste dar. Auch wird die strandbezogene Infrastruktur als nicht ausreichend angesehen: keine Badebrücke, keine Spielangebote, in den Sommermonaten keine ausreichenden Flächen für ruhenden Verkehr (PKW, Fahrräder). Bemängelt wird darüber hinaus, dass seitens der Gemeinde keine Strandpflege erfolgt und zu wenig Mülleimer vorhanden sind.

Kritisiert werden die lückenhafte Ausschilderung der Rad- und Wanderwege und die schlechte Wanderwegevernetzung, z.B. gibt es keine Verbindung zwischen Bockholmwik und Holnis.

Hinsichtlich des Themenbereiches Mobilität und Verkehr benennen die Teilnehmer die Verkehrsberuhigung durch die 30 km/h-Zone innerhalb des Ortsteiles Munkbrarup sowie die Busanbindung von Kindergarten und Schule als Stärken. Die Mitfahrbank wird als Mobilitätsangebot grundsätzlich positiv bewertet. Erwähnt wird jedoch, dass in der Regel das Mitfahrangebot in nur eine Richtung gewährleistet ist.

Mobilitätsprobleme werden für die Bevölkerungsgruppen Ältere und Kinder sowie für die Campingplatz- und Hafengäste benannt, die vor Ort oft nicht mobil/motorisiert sind. Es wird kritisiert, dass es - v.a. für die Kinder - keine direkte Radwegvernetzung zwischen Munkbrarup und Glücksburg gibt. Darüber hinaus wird Bedarf an einem Ausbau der öffentlichen Busverbindungen Richtung Glücksborg und Husby (Satrup) sowie zwischen Bockholmwik – Røde – Glücksburg gesehen.



3. Kleingruppenarbeit - Phase II: Der Blick in die Zukunft

Während Phase II gilt es mit dem Blick in die Zukunft auf das Jahr 2030 Ideen, Wünsche, Vorstellungen für die Gemeinde Munkbrarup zu entwickeln. Dabei sollte auch überlegt werden, welche Herausforderungen in Zukunft von der Gemeinde zu bewältigen sind.

Die Teilnehmer fanden sich in Phase II in denselben Kleingruppen zusammen wie in der ersten Arbeitsphase. Dieser Arbeitsphase lagen folgende Leitfragen zugrunde:

- Was ist im Jahr 2030 anders in der Gemeinde Munkbrarup?
- Was sind unsere Ziele für die Zukunft?
- Welche Angebote, Einrichtungen, Treffpunkte wird es dann in Munkbrarup geben?
- Wem möchten Sie begegnen: wo und wie?

- Was soll so bleiben wie es ist?
- Welches sind die Herausforderungen?
- Was müssen wir tun, damit wir Munkbrarup auch im Jahr 2030 noch so schätzen?

- Welche Themen und Projekte sind besonders wichtig?
- Was genau ist unter dieser Projektidee zu verstehen

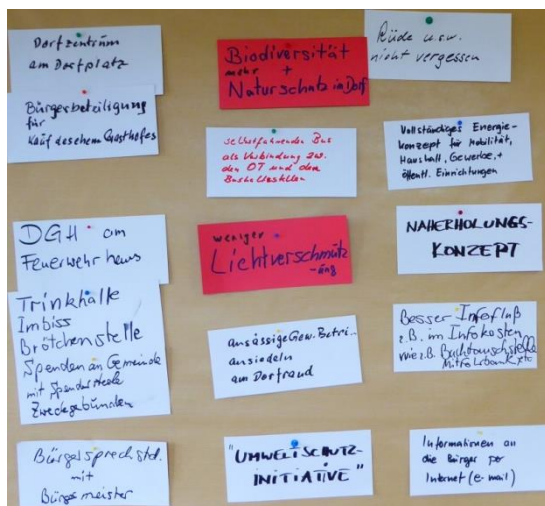
Im Anschluss an die Kleingruppenarbeit Phase II wurden die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen im Plenum vorgestellt.



3.1. Ortsentwicklung: Ortszentrum, Wohnen, Gewerbe, Energie

Projektideen und Ziele

- Dorfzentrum am Dorfplatz
- Bürgerbeteiligung für Kauf des ehem. Gasthofes
- Dorfgemeinschaftshaus am Feuerwehrhaus
- Trinkhalle, Imbiss, Brötchenstelle
- Spenden an Gemeinde / Spendenstele, zweckgebunden
- Rüge usw. nicht vergessen
- ansässige Gewerbebetriebe ansiedeln am Dorfrand
- mehr Biodiversität und Naturschutz im Dorf
- weniger Lichtverschmutzung
- „Umweltschutzinitiative“
- Naherholungskonzept
- vollständiges Energiekonzept für Mobilität, Haushalt, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen
- selbstfahrenden Bus als Verbindung zwischen den Ortsteilen und den Bushaltestellen
- besserer Informationsfluss z.B. im Infokasten [über Angebote] wie z.B. Buchtauschkstelle, Mitfahrbank etc.
- Informationen an die Bürger per Internet (E-Mail)
- Bürgersprechstunde mit Bürgermeister



Für die Arbeitsgruppe Ortsentwicklung stehen die Themen Dorfzentrum, Naturschutz, Energie und der Informationsfluss innerhalb der Gemeinde im Mittelpunkt der (Projekt-) Ideen für die Zukunft.

Verbesserungsbedarf wird hinsichtlich Information und Kommunikation in der Gemeinde gesehen. So sollten Initiativen und Angebote in der Gemeinde (wie z.B. Buchtauschstelle, Mitfahrbank) bekannter gemacht werden. Dies sollte sowohl über Aushänge in den Info-Kästen als auch digital per newsletter (e-mail) erfolgen. Darüber hinaus wird eine wöchentliche Bürgersprechstunde mit dem Bürgermeister vorgeschlagen.


Eine Projektidee ist die Einrichtung eines Gemeinschaftshauses als Treffpunkt für alle Bevölkerungsgruppen (jung und alt) der Gemeinde. Das Gemeinschaftshaus soll für Veranstaltungen aus Kultur, Freizeit, Bildung von Vereinen und Verbänden genutzt werden. Zusätzlich sollen die Räumlichkeiten auch für private Veranstaltungen wie Taufe, Hochzeit, Beerdigung gegen Miete zur Verfügung stehen. In das Gemeinschaftshaus könnten auch Angebote wie Trinkhalle, Imbiss oder Brötchenausgabe integriert werden. Wünschenswert wäre die Integration eines gastronomischen Betriebes. Zusätzlich wird angeregt, dass für bestimmte gemeindliche Projekte Spenden gesammelt werden sollten. Dazu könnte eine Spendenstele im Gemeinschaftshaus aufgestellt werden. Ein geeigneter Standort für ein Gemeinschaftshaus wird beim Dorfplatz oder beim Feuerwehrgerätehaus gesehen. Die Eigentumsverhältnisse des ehemaligen Gasthofes könnten sich als Hindernis für den Standort am Dorfplatz erweisen. Es wird eine Bürgerbeteiligung für den Kauf des Gebäudes vorgeschlagen.

Als weitere Projektidee wird die Erarbeitung eines gemeindlichen Konzepts für eine autarke, dezentrale Energieversorgung vorgeschlagen. Die Erzeugung der Energie soll durch private und gemeindliche Bausteine erfolgen und durch finanzielle Beteiligung der Bürger unterstützt werden. Mit diesem Projekt soll langfristig auf eine auch in Zukunft stabile und bezahlbare Energieversorgung vor Ort hingearbeitet werden.

Mit der Projektidee „Naturschutz-Sensibilisierung“ sollen die Bürger der Gemeinde für die Bedeutung der Natur in unmittelbarer Umgebung sensibilisiert werden. Gedacht ist insbesondere an die Förderung der naturnahen Gestaltung der eigenen Gärten. Seminare und ein Lehrpfad sollen über das Thema informieren. Persönliche Beratung, Printmedien und ein professionelles Mitmach-Konzept soll die Projektidee an die Bürger herantragen. Mit diesem Projekt werden Chancen zur Erhöhung der Biodiversität, der Verbesserung der Bodenverhältnisse und dem Rückgang von Düngereinsatz gesehen. Neben dem positiven Aspekten für den Naturschutz wird auch eine Verbesserung der Ortsgestaltung durch vielfältig bepflanzte Gärten gesehen.



Desweiteren wird angeregt, dass die Beleuchtung in den Nachtstunden nur bei Bedarf angeht (Beleuchtungs-App). Damit kann Energie eingespart werden und zugleich die „Lichtverschmutzung“ reduziert werden.

Projektideen-Steckbrief	Name der Idee: Dorfzentrum mit Gemeinschaftshaus	
Beschreibung der Projektidee: Gemeinschaftshaus (zentrumstern) als Treffpunkt für Jung und Alt. Für kulturelle Veranstaltungen, Vereine jeglicher Art. Welche Chancen eröffnet die Projektidee? Welche Probleme löst sie? <ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung eines Gastronomiebetriebes • Raum für Veranstaltungen (Taufe, Hochzeit, Beerdigungen) 	Wer könnte Projektträger werden? Wer kümmert sich? Gemeinde Wen brauchen wir für die Umsetzung der Projektidee? <ul style="list-style-type: none"> • Gemeindevertretung • Bürgerbeteiligung • Unterstützung (Land, Europa) 	Wo soll das Projekt umgesetzt werden? <ul style="list-style-type: none"> • Dorfplatz • Feuerwehrgerätehaus Wie kann die Projektidee beworben werden? mit Bürgerbeteiligungsmöglichkeit Das ist vermutlich das größte Hindernis: <ul style="list-style-type: none"> • Eigentumsverhältnisse (Dorfplatz) • Finanzierung

Projektideen-Steckbrief	Name der Idee: Energiekonzept	
Beschreibung der Projektidee: <ul style="list-style-type: none"> • möglichst großer Anteil an dezentraler Energieversorgung • Erzeugung privat als auch auf Gemeindeebene • finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten durch die Bürger (Rendite) Welche Chancen eröffnet die Projektidee? Welche Probleme löst sie? <ul style="list-style-type: none"> • stabile Energiepreise in der Zukunft • bezahlbare Mobilität (E-Auto) • Stärkung der Wohn- und Lebensqualität 	Skizze der Idee: 	Wo soll das Projekt umgesetzt werden? hier Wie kann die Projektidee beworben werden? durch regelmäßige Aufklärungsveranstaltungen in der Gemeinde Das ist vermutlich das größte Hindernis: die Bürger von der Dringlichkeit zu überzeugen
	Wer könnte Projektträger werden? Wer kümmert sich? Gemeinde (?) Wen brauchen wir für die Umsetzung der Projektidee? <ul style="list-style-type: none"> • jede Menge Fachleute (Techniker / Finanzen) 	

Projektideen-Steckbrief	Name der Idee: Naturschutz - Sensibilisierung	
Beschreibung der Projektidee: Bürger sensibilisieren: <ul style="list-style-type: none"> • naturnahe Gärten • Bodenschutz • Insektenschutz • Energieeinsatz • Vogel-/ Kleintierschutz • torffreie Erde • Seminare • Lehrpfad Welche Chancen eröffnet die Projektidee? Welche Probleme löst sie? <ul style="list-style-type: none"> • Biodiversität • bessere Bodenverhältnisse • weniger Düngereinsatz • besseres Lebensgefühl als Werbemaßnahme (Wohnort, Tourismus) 	Skizze der Idee: 	Wo soll das Projekt umgesetzt werden? im gesamten Gemeindegebiet Wie kann die Projektidee beworben werden? <ul style="list-style-type: none"> • Amtsblatt, Wurfzettel • persönliche Beratung • Professionelles „Mitmach-Konzept“ Das ist vermutlich das größte Hindernis: andere Themen haben noch einen höheren Stellenwert
	Wer könnte Projektträger werden? Wer kümmert sich? Gemeinde(vertretung) Wen brauchen wir für die Umsetzung der Projektidee? <ul style="list-style-type: none"> • aktive Umweltschützer aus der Gemeinde • Möglichst viele Bürger 	

3.2. Soziale Infrastruktur / Kultur / Freizeit /

Projektideen und Ziele

- Mehrzweckhaus
- Neubürger-Paten
- Vorstellung für Neubürger: Fest oder Stammtisch
- Seniorennachmittag
- Råde: Spielplatz Boulebahn
- Führungen in Bockholmwik ?




Für die Kleingruppe Soziale Infrastruktur / Kultur / Freizeit steht neben der Projektidee für ein neues Gemeindezentrum, das Thema Kommunikation in der Gemeinde im Mittelpunkt der Überlegungen.

Das neue Gemeindezentrum soll als Mehrzweckhaus - „Ein Haus für alle“ konzipiert werden. Das Gebäude soll Möglichkeiten für die Arbeit der gemeindlichen Gremien, Vereine, Sport (Gymnastik), Kultur und gesellschaftliches Beisammensein (z.B. Stammtisch, Seniorennachmittag) bieten. Wünschenswert wäre auch die „Reaktivierung“ von PC-Kursen wie sie im Markttreff durchgeführt wurden. Mit Workshops und einem regelmäßigen Jugendtreff / Disco soll den Jugendlichen in der Gemeinde ein Raum- und Aktivitätsangebot eröffnet werden. Darüber hinaus wird angeregt, dass für Kinder unter 3 Jahren „Spielgruppen“ angeboten werden. Auch für private Zwecke sollten die Räumlichkeiten mietbar sein. In dem Mehrzweckhaus sollte ein großer Saal (bis 100 Personen) vorhanden sein, der durch flexible Wandmodule unterteilbar ist. Zusätzlich sollten Materialräume und Küche vorgesehen werden. Die Räume sollten auch das Musizieren, Chorproben ermöglichen und die Möglichkeit für Theateraufführungen bieten. Die Gruppe favorisiert den Standort am Feuerwehrgerätehaus.

Eine zweite Projektidee beschäftigt sich mit dem Koordinieren und Publizieren von Veranstaltungen sowie dem Bündeln von Vereinen und Anbietern. Die Teilnehmer kritisierten in der ersten Runde den Zugang zu Informationen über Termine und Veranstaltungen. Es wird Verbesserungsbedarf bzgl. der Homepage und der Schaukästen in Munkbrarup gesehen. Angeregt wird, dass zu Beginn eines Jahres die Vereine vom Dorfausschuss zur Terminkoordinierung eingeladen werden. Anschließend könnte eine „grobe“ Terminübersicht auf die homepage eingestellt werden. Um den Informationsgehalt der gemeindlichen homepage zu verbessern, sollten die Vereine regelmäßig ihre Termine an den homepage-Koordinator melden. Zudem wird die Einrichtung einer Dorf-Email (Dorf-Brief) angeregt, der über Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben berichtet. Die Info-Kästen sind aus Sicht der Arbeitsgruppe auch für die Zukunft ein wichtiges Informationsmedium. Diese sollten an besonders stark frequentierten Orten aufgestellt sein. Als neuer Standort für einen Infokasten in Munkbrarup wird der Spielplatz vorgeschlagen.

Projektideen-Steckbrief		Name der Idee: Gemeindezentrum / Mehrzweckhaus	
Beschreibung der Projektidee: <ul style="list-style-type: none"> • mietbare Räumlichkeiten (privat/ Verein) z.B. für Beerdigungskaffee, andere Feierlichkeiten • Sitzungsräume • Kindergruppen • Workshops für Jugendliche • Public Viewing für Sportveranstaltungen • Dorfschnack (jeder 3. Freitag im Monat) • Kleinweihnachtsabend • Pottkieken • Kulturveranstaltungen • Sportverein / Sportkurse • Landfrauenverein • Jugendtreff - Disco 	Skizze der Idee: <ul style="list-style-type: none"> • Mürwiker Werkstätten • Mühle • Gemeindehaus (Kirche) • Gemeinschaftshaus (Brombeerhof) • Schule, Kiga • Freiwillige Feuerwehr (Rüde) • Feuerwehrhaus (Munkbrarup) • Spielplatz • Dorfteich 	Wo soll das Projekt umgesetzt werden? Ausbau am Feuerwehrgerätehaus	Wie kann die Projektidee beworben werden? ----- ----- ----- -----
Welche Chancen eröffnet die Projektidee? Welche Probleme löst sie? <ul style="list-style-type: none"> • Potential für zukünftige Projekte • Kinderbetreuung 	Wer könnte Projektträger werden? Wer kümmert sich? ----- ----- -----	Das ist vermutlich das größte Hindernis: ----- ----- -----	
	Wen brauchen wir für die Umsetzung der Projektidee? Gemeinde		

Projektideen-Steckbrief		Name der Idee: Koordinieren, Publizieren von Veranstaltungen und Bündeln von Vereinen /Anbietern	
Beschreibung der Projektidee: <ul style="list-style-type: none"> • Homepage • Schaukasten + Infotafeln • Dorf E-Mail • Paten für neue Mitbürger 	Skizze der Idee: <ul style="list-style-type: none"> • Mürwiker Werkstätten • Mühle • Gemeindehaus (Kirche) • Gemeinschaftshaus (Brombeerhof) • Schule, Kiga • Freiwillige Feuerwehr (Rüde) • Feuerwehrhaus (Munkbrarup) • Spielplatz • Dorfteich 	Wo soll das Projekt umgesetzt werden? bessere Information wie man den Schaukasten bestücken kann	Wie kann die Projektidee beworben werden? Bekanntgabe der Homepage im Gemeindebrief zum Ende des Jahres
Welche Chancen eröffnet die Projektidee? Welche Probleme löst sie? <ul style="list-style-type: none"> • Multiplikator lebendiges Dorf • löst Kommunikationsprobleme 	Wer könnte Projektträger werden? Wer kümmert sich? ----- -----	Das ist vermutlich das größte Hindernis: Standort Schaukasten in Munkbrarup	
	Wen brauchen wir für die Umsetzung der Projektidee? Koordinator für die Homepage Koordination Dorfausschuss (Terminierung der Event)		

Um den Neu-Bürgern den Zugang zur Dorfgemeinschaft zu erleichtern, sollten diese zukünftig aktiv von der Gemeinde angesprochen werden. Vorgeschlagen wird, die Neubürger einmal im Jahr zu einem Fest oder Stammtisch einzuladen, bei dem diesen die Gemeinde mit ihren Vereinen, Angeboten vorgestellt wird. Angeregt wird auch die Ernennung von Neubürger-Paten, die Neubürger in das Leben der Gemeinde einführen sollen. Damit wird das Miteinander im Dorf gefördert und Interessierte zur Teilnahme, zur Mitarbeit an Aktivitäten in der Gemeinde motiviert.

Der Spielplatz in Råde bietet Potential für weitere Aktivitätsangebote. So wurde angeregt auf der Fläche einen Bouleplatz anzulegen. Mit dieser neuen Attraktion könnte der Spielplatz stärker belebt werden.

Für den Bereich Bockholmwik wurde vorgeschlagen, dass regelmäßig Führungen durch das Naturschutzgebiet erfolgen. In der Vergangenheit waren diese Termine häufig nur „Eingeweihten“ bekannt. Daher sollten diese Termine in Zukunft auch im Veranstaltungskalender der Gemeinde erwähnt werden.

3.3. Naherholung und Tourismus, Mobilität und Verkehr

Projektideen und Ziele

- mehr Tourismus

Bockholmwik:

- Fahrradständer aufstellen
- Fahrrad-Pool Bockholmwik
- zusätzliche Parkflächen „oben“
- Verbesserung der Parkplatzsituation
- Hinweis am Parkplatz, dass dort nicht campiert werden darf

- Bewerbung öffentliche Toiletten
- Badebrücke
- Strandkorbvermietung
- Stranddusche
- Naturspielplatz
- Boule-Platz

- Strandkiosk
- Kiosk Campingplatz am Hafen bewerben
- Hinweistafeln Lieferservice Edeka
- dän. Modell Einkaufsregal für Gemüse (landwirt. Hofläden)

- B-Plan Bockholmwik –Campingplatz
- Werbetrommel zum Müllsammeln in Råde rühren

Mobilität

- Radwegenetze überprüfen
- Wanderwegevernetzung und -ausschilderung
- Busanbindung Bahnhof Husby herstellen
- Werbung für Nutzung des Schulbusses durch Munkbraruper

- Bürgerbus
- E-Dörpsmobil
- E-Lastenrad
- Ladestationen
- Test / Pilotprojekte z.B. autonomes Fahren



Als wichtiges Ziel für die gemeindliche Entwicklung sieht die Arbeitsgruppe die Förderung des Tourismus.

Die Projektidee „Schöner Strand“ befasst sich mit der Aufwertung des Strandes in Bockholmwik für Bürger und Touristen durch einen Ausbau der Infrastruktur. Badebrücke, Strandkorbvermietung, Strandduche und evtl. ein Strandkiosk sollen

das strandbezogene Angebot erweitern. Ein Naturspielplatz für Kinder und ein Boule-Platz sollen die Aktivitätsmöglichkeiten ergänzen. Zudem sollten Hinweisschilder auf die öffentlichen Toiletten errichtet werden.

Eine Verbesserung der Parkplatzsituation [in der Hauptsaison] sollte durch zusätzliche Parkflächen in der Nähe des Campingplatzes („oben“) erreicht werden. Darüber hinaus sollen am Anfang und Ende des Parkplatzes Fahrradständer aufgestellt werden. Ein Schild am Parkplatz soll darauf hinweisen, dass das Übernachten in Wohnmobilen am Strand nicht gestattet ist. Der Campingplatz möchte sein Angebot erweitern. Das geltende Bauplanungsrecht lässt keine Erweiterung zu. Daher sollte für diesen Bereich die Aufstellung eines Bebauungsplanes angestrebt werden.



Ein ergänzendes Angebot– auch hinsichtlich der Mobilität der Campingplatzbesucher und Hafennutzer - soll in einem Fahrrad-Pool bestehen. Kostenlose Leih-Fahrräder sollen durch die Gemeinde oder Spenden zur Verfügung gestellt werden und von jedermann zum Erkunden der Umgebung genutzt werden können.



Zur Versorgung der Hafennutzer sollte auf den Kiosk am Campingplatz und den Lieferservice von Edeka in Glücksburg hingewiesen werden. Auch das Modell des dänischen Einkaufsregals stellt für die Teilnehmer eine Möglichkeit zur Verbesserung der Versorgungssituation in Bockholmwik dar.

Mit der Projektidee „Mobilität“ befasst sich die Gruppe mit Möglichkeiten ergänzender Mobilitätsangebote in der Gemeinde. Es geht um Angebote wie Bürgerbus, Dörpsmobil und Fahrräder, die elektrisch betrieben werden sollen, so dass die CO₂-Reduktion und Klimaneutralität vorangetrieben werden. Als Projektträger werden die Gemeinde und interessierte Bürger in Form einer Genossenschaft gesehen. Angeregt wird Bedarfsabfrage zur Einrichtung eines Bürgerbuses durchzuführen. Auch die Hinzuziehung von externen Partnern und Sponsoren wird als erforderlich betrachtet. Bürgerbeteiligung und Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden sollen zur Bewerbung der Projektidee dienen. Als mögliche Standorte für das Dörpsmobil oder E-Lastenfahrräder werden z.B. die Feuerwehrgerätehäuser vorgeschlagen.

Darüber hinaus ist der Arbeitsgruppe die Überprüfung der Radwegenetze (direkte verkehrssichere Verbindung Richtung Glücksburg) sowie die Vernetzung und Ausschilderung der Wanderwege wichtig.

Auch wird Bedarf für eine Erweiterung des Angebotes an Busverbindungen Richtung Glücksburg und Husby (Satrup) sowie zwischen Bockholmwik – Rude – Glücksburg gesehen.

Projektideen-Steckbrief		Name der Idee: Schöner Strand	
Beschreibung der Projektidee: <ul style="list-style-type: none"> • Naturspielplatz [2] • Strandkorbverleih • Badebrücke • Aufwertung Strand • Kiosk? • Naturdusche • Verbesserung Parkplatzsituation • Fahrradständer [1] 	Skizze der Idee: 	Wo soll das Projekt umgesetzt werden? Bockholmwik	Wie kann die Projektidee beworben werden? <ul style="list-style-type: none"> • durch anliegendes Gewerbe • Gemeinde / Amt • Social Media / Internet
Welche Chancen eröffnet die Projektidee? Aufwertung für Bürger und Touristen	Welche Probleme löst sie?	Wer könnte Projektträger werden? Wer kümmert sich? <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde • Campingplatz • Förde Yacht Club 	Das ist vermutlich das größte Hindernis: <ul style="list-style-type: none"> • Kosten • Naturschutzgebiet
		Wen brauchen wir für die Umsetzung der Projektidee? <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde • Kreis • Campingplatz • Förde Yacht Club • Öffentliche Förderung 	

Projektideen-Steckbrief		Name der Idee: Mobilität (Bürgerbus, Dörpsmobil, (E-)Fahrräder)	
Beschreibung der Projektidee: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Mobilität • Vernetzung der Gemeinden und Standorte innerhalb der Gemeinde • CO2 – Reduktion • mehr Flexibilität • Installationen von Ladestationen 	Skizze der Idee: 	Wo soll das Projekt umgesetzt werden? <ul style="list-style-type: none"> • in der Gemeinde • Standorte für Dörpsmobil z.B. Feuerwehr 	Wie kann die Projektidee beworben werden? <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerbeteiligung • Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden / Vorreitern
Welche Chancen eröffnet die Projektidee? Klimaneutralität	Welche Probleme löst sie? <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Teilhabe • mehr Sicherheit 	Wer könnte Projektträger werden? Wer kümmert sich? <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde • Interessierte Bürger (Genossenschaft) 	Das ist vermutlich das größte Hindernis: <ul style="list-style-type: none"> • Annahme / Akzeptanz • Kosten
		Wen brauchen wir für die Umsetzung der Projektidee? <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde • Interessierte • Sponsoren • Externe Partner 	

4. Ausblick, weiteres Vorgehen

Die Ergebnisse der Kleingruppen haben gezeigt, dass in allen Themenbereichen Handlungsbedarf gesehen wird und die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes mit dem Themenspektrum fortgesetzt werden kann.

Das von der Veranstaltung gefertigte Protokoll wird auf der Homepage der Gemeinde Munkbrarup eingestellt. Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und der Ergebnisse dieser Veranstaltung wird die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes fortgesetzt. Im weiteren Verlauf sind themenbezogene Werkstattgespräche geplant.

Herr Iversen bedankt sich bei allen Teilnehmern für die intensive Mitarbeit und die vielen Ideen. Die Veranstaltung endete gegen 14.00 Uhr.

Protokoll 17.09.2018:

Julia Flüge, Camilla Grätsch

Anhang: Präsentation „Ein Blick auf die Bestandsaufnahme“